

Ina Korter: „IGS wäre für Friedeburg eine interessante Perspektive“

VOLKSBEGEHREN

Bildungspolitische Sprecherin sammelt Donnerstag in Friedeburg Unterschriften

FRIEDEBURG – Die Sommertour der Initiatoren zum Volksbegehren für gute Schulen im Bezirk Lüneburg endete zwar gestern. Nahtlos daran anknüpfen möchte die Grünen-Landtagsabgeordnete Ina Korter jedoch, um eine eigene kleine Sommertour in den Landkreisen ihres Zuständigkeitsbereiches zu starten. Unter anderem besucht sie morgen Delmenhorst und Brake, beides im Landkreis Wesermarsch. Am Donnerstag dieser Woche macht die schulpolitische Sprecherin zusammen mit Aktiven des lokalen Grünen-Kreisverbandes dann aber auch Station mit einem Infostand in Schortens während des Wochenmarktes (von 10 bis 12 Uhr in der Weserstraße vor dem Bürgerhaus). Dort haben Interessierte die Möglichkeit, sich über die Ziele des Volksbegehrens zu informieren und sich mit einer Unterschrift direkt an der Initiative zu beteiligen. Von 13.30 bis 14.30 wird der Infostand auch auf dem Wochenmarkt in Friedeburg aufgebaut. Neben der grundsätzlichen Wiedereinführung der Regelschulzeit von 13 Jahren zum Abitur fordert das Volksbegehren auch die Erleichterung der Gründung von Gesamtschulen sowie die Beibehaltung der Vollen Halbtagschulen. Sollten bis zum 2. Dezember dieses Jahres 608 731 Unterschriften gesammelt sein, ist der Landtag verpflichtet, den Gesetzentwurf im Wesentlichen unverändert anzunehmen. Bisher sind beim Landeswahlleiter etwa 130 000 Unterschriften eingegangen, wie Ina Korter mitteilt. „Gerade im Landkreis Friesland wissen die Eltern, was es bedeutet, keinen Gesamtschulplatz für ihr Kind zu bekommen. Jahrelang mussten Hunderte von Kindern von der IGS Wilhelmshaven abgelehnt werden, weil alle Plätze belegt waren. Deshalb hoffe ich auf große Unterstützung für das Volksbegehren“, gibt sich die Landespolitikerin optimistisch. Zum Landkreis Wittmund meint die Schulexpertin der Grünen: „In Friedeburg wäre eine IGS eine interessante, Perspektive. So könnte die Gymnasialbeteiligung und die Zahl qualifizierter Abschlüsse erhöht werden. Dafür brauchen wir aber die Zulassung kleinerer Gesamtschulen, sonst wird die ländliche Region weiter benachteiligt.“

Quelle: „Anzeiger für Harlingerland – Ostfriesisches Tageblatt“